

gestatten, daß eine jede leh¹⁾ unter sich einen capitain und leutenant erwählen, die ihre Mannschaft commandiren und sollen die unter ihrem commando habende burgerschafft alle mit obergewähr, die welche aber keines aufftreiben können, mit einem weissen, von fünff schuhe langen stücken, bei jedwederem ihrem Hauptmann umb fünf uhr des morgens, auff dem Marck aber, als paradeplatz umb halber sechs uhr, ein jeder mit seiner compagnie in ordine erscheinen, zu welchem ende des morgens fünff uhr das erste zeichen durch drey thambours, und umb halber sechs das letzte durch die statt geschlagen werden solle, da nuhn, wie gemelt, ein jeder capitain mit seiner Mannschaft zu bestimmter Zeit auff dem paradeplatz erschienen, seynd solche durch den Richter rangirt, und nachgehends in bono ordine drey mann hoch abmarschirt.

Als

I^{mo} Der statthott Joann Merten.

2) Die granadircompagnie von der bruderschafft s^{ci} Sebastiani mit ihrem Hauptmann, 2 leutenants und ihrem thambour.

3) Der Hochgerichtsbott Joann Hastert.

4) Herr Aegidius Rodolff Speichermeister nomine
Ihro Hochwürden.

5) Herr Augustinus Daleyden Ruchelmeister.

6) Herr Schultes Franciscus Houtt.

7) Die Herrn Stattscheffen als
Willibrordus Hartman
Joann Heinrich Didier
Nicolaus Horman
Antonius Cuno
Joannes Baptista Huttingen
Petrus Deputter
Joann Mathias Mergay Stattschreiber.

8) Die Kellenerescheffen als
Petrus Metzдорff
Michel Pordt.

9) Die Amptsmeister als
Joann Blum Bednermeister
Petrus Campil Mehgermeister
Joann Schlück Fischermeister
Petrus Houtt Krämermeister.

Alle zu pferd.

10) Der Statthott Valentin Reckinger.

11) Statthbaumeister Joannes Mathias Wagner zu pferd

12) Folgte zu pferd Michael Bodson, Richter und Scheffen mit der Bürgerschaft.

13) Joannes Soeffler { Beyde Zimmerleuth mit der Aye auf der Schulter.
Diederich Oster

14) Ehrstraßer Leh

Joann Bingen Hauptmann

Hansz Gerg Reuland leutenant

(59 Mann.)

15) Galler Leh

Hauptmann Andres Erpelding

Leutenant Conrad Mergay

(67 Mann.)

1) Wie aus diesem Protokoll ersichtlich, werden unter „letzen“ wohl Verteidigungsquartiere zu verstehen sein. Eßternach war von Alters her in 7 „letzen“ oder Stadtviertel eingetheilt, damit bei etwaigem Angriff der Stadt die Bürger sich schleunigst und ohne Wirrwarr auf ihre respektiven Sammelplätze begeben und leichter dem Feinde die Spitze bieten konnten.

Wann man storm lätet, sol ieder uf sin letzte (wachtposten) zü loufen. (Auszug aus Lexer.)
Das Wort scheint nach Grimm romanischen Ursprungs zu sein.